



Viel Applaus bekamen die Mädchen für die Aufführung eines selbst einstudierten Tanzes.

Foto: Axel Schmitz

Zum Finale flottes Tänzchen

„Bunte Liste Wallertheim“ bietet Schulkindern Ferienprogramm „Sinne“

WALLERTHEIM Mit Schlafsack und Luftmatratze unterm Arm rennen die Kinder freudestrahlend auf die Grundschule zu. Es sind schließlich Sommerferien, und der Abschluss der diesjährigen Ferienspiele unter dem Motto „Der große Tag – die lange Nacht“ steht bevor.

Von
Jasmin Ehrenstamm

Bereits die elften örtlichen Ferienspiele veranstaltete die „Bunte Liste“. Auch diesmal wurde den 50 Kindern aus den Gemeinden Wallertheim und Gau-Weinheim ein abwechslungsreiches Programm geboten. Krönung war die Übernachtung in der Schule.

Unter dem Motto „Sinne“ gestalteten die sechs- bis zwölfjährigen Kinder mit ihren Betreuern ein dreitägiges Programm. „An den ersten beiden Tagen wurde viel gebastelt“, erzählt Cornelia Bornheimer, stellvertretende Vorsitzende

der „Bunten Liste Wallertheim“. „Die Kinder haben Fühlkästen hergestellt, Riech-Memory gespielt und auch einen Barfußpfad gebaut“, sagt Bornheimer. Bei den Fühlkästen handelte es sich um kleine Boxen, die mit verschiedenen Inhalten gefüllt sind, die es zu ertasten gilt. Beim Riech-Memory befand sich in kleinen Film Dosen unterschiedliches Material.

„Das Highlight war der Blindenparcours“, meint der Vorsitzende der „Bunten Liste Wallertheim“, Günter Eisold. In der Turnhalle wurde mit herkömmlichen Turngeräten, wie beispielsweise Banken, dem Klettergerüst oder der großen Gymnastikmatte, ein Parcours aufgebaut, der mit verbundenen Augen durchlaufen werden sollte. Ein rotes Absperrband diente als Führung. Für die Sicherheit sorgten zudem die zahlreichen jugendlichen Helfer, die ebenfalls vor einigen Jahren noch als Teilnehmer bei den Ferienspielen

Programm

■ Zum dreitägigen Programm unter dem Motto „Sinne“ gehörten neben Barfußpfad und Blindenparcours auch eine Übernachtung in der Schule, Riech-Memory, Fühlkästen, Grillfest, Ausflug nach Schloss Freudenberg/Wiesbaden, Schatzsuche

ihren Spaß hatten. „Wir haben so viele Anfragen von Kindern, die das zulässige Alter als Teilnehmer überschritten haben, aber gerne im nächsten Jahr als Betreuer dabei sein möchten“, freut sich Bornheimer. „Und das ist auch gut so“, meint Eisold. „Denn schließlich werden wir auch älter und möchten die Aufgaben an die nächste Generation abgeben.“

Nachdem sie zwei Tage lang die Sinne mit selbst gebauten Utensilien getestet hatte, machte sich die Gruppe auf nach Wiesbaden. Im Schloss

Freudenberg lernten die Kinder unter anderem, sich im Dunkelgang in völliger Dunkelheit zurecht zu finden. Um schließlich auch den Geschmackssinn ausgiebig zu testen, wurde für das Abendessen gemeinsam in der Wallertheimer Bäckerei Klippel Pizza gebacken.

„Das Grillfest mit den Familien ist der Abschluss der Ferienspiele“, erläutert Bornheimer. Völlig ungeplant und aus eigener Initiative führten acht Mädchen einen selbst einstudierten Tanz auf. „Die Mädchen haben uns bewusst nichts verraten und wollten auch keinerlei Unterstützung“, erklärt Cornelia Bornheimer. Dass es ohne die Hilfe der Erwachsenen funktioniert, bewiesen die acht Tänzerinnen und ernteten großen Applaus. Um Punkt 21 Uhr verabschiedeten alle Kinder ihre Eltern – eine Tour mit Taschenlampen durch die Gemeinde begann. Und danach war noch eine spannende Schatzsuche angesagt.